

Musik

Gemeinsam Musik leben! Sich untereinander verstehen!

Wie aus musikalischem Zusammenspiel das Verständnis menschlicher Kommunikation erwächst.

Musik

Musik ist Unterhaltung. Diese Aussage wird sicher viele Anhänger finden, insbesondere unter denen, die Musik zu ihrer persönlichen Unterhaltung hören. Andererseits dürfte diese Aussage Stirnrunzeln oder gar Empörung hervorrufen, und zwar bei Menschen, die Musik zwar durchaus auch zu ihrer Unterhaltung hören, die aber weit darüber hinaus in der Musik noch viel, viel mehr hören und erleben.

Und, was sagt das aus? Liegt die Wahrheit wieder einmal irgendwo dazwischen?

Nein, es geht ja um unsere Schule und hier im Besonderen um den Musikunterricht. Wenn wir den Begriff Unterhaltung also einmal seinem einfachen Wortsinn nach betrachten, dann gehört in der Schule ein anderer Begriff dazu: Musik ist aufeinander hören!

Im schulischen Alltag des Lernens ist die sprachliche Kommunikation natürlich sehr wohl ein wichtiges Mittel – wenn auch bei weitem nicht das einzige! Und am besten funktioniert das Lernen in der Schule wohl dann, wenn der Unterricht spannend ist (und Spaß macht), wenn es Interaktion zwischen Lernenden

und Lehrenden gibt! So entsteht gemeinsame Freude. Das gilt nicht nur für die Schüler, sondern in gleicher Weise auch für die Lehrer, denn Freude am Lehren erzeugt auch Freude am Lernen. Das Unterhalten ist demnach hier als Dialog zwischen Schülern und Lehrern gemeint und ist in diesem Sinne ein wichtiger Schlüssel im Schulunterricht. Wir greifen viele verschiedene Aspekte der Musik auf, um das Lernen zu fördern und dabei zugleich die Schüler zu fordern.

So hat die Musik nicht nur beim Tanzen etwas Bewegendes, sie fördert beispielsweise nachweislich die Gehirnaktivität, also eine Bewegung auf der feinstofflichen Ebene. Im rhythmischen Teil beginnt der Tag oft mit Musik, wir singen flöten und tanzen und bewegen uns. Und wer singt, der weiß, wie viel Freude das bereitet. Das gemeinsame Singen in einem Chor ist eine Möglichkeit, das zu erfahren, eine ganz andere ist der morgendliche Gesang unter der Dusche. Und wenn der Ton die Musik macht, dann erhält der Klang der Stimme hier seine ganz besondere Bedeutung. In diesem Zusammenhang wird auch das Hören ein aktiver Vorgang. Wer das Hören von Musik früh und selbstverständlich gelernt hat, dem wird es



später leichter fallen zuzuhören. Das kann in einer Vorlesung oder schlicht und einfach bei den Mitmenschen sein (und die werden es schätzen). Das wiederum lässt sich auch im Sinne des Aufeinanderhörens verstehen, das beim Singen und Musizieren eine wichtige Rolle spielt – nicht nur (aber eben auch), wenn es den Zuhörern Freude bereiten soll.

Die Erlebnisse und deren positive Wirkungen erweitern sich noch mehr, wenn man selbst ein Instrument spielt. Wer ein Instrument zu spielen lernt, der lernt es im wahrsten Sinne des Wortes spielend. Das Spielen im (Schul-)Orchester ist hierbei eine vielschichtige Übung, die gleich mehrere das Lernen fördernde Aspekte verstärkt. Um ein Orchester zum Gleichklang zu bringen, müssen sich alle aufeinander einlassen, mal führt ein Instrument und mal begleitet es. Jeder lernt zunächst für sich ganz allein sich zu konzentrieren, die Macht über den Wohlklang seines Instruments zu gewinnen und schließlich im Orchester mit allen anderen zu harmonieren.

Doch wie so oft mit positiven Dingen, ist es auch hier so, dass sich niemand gerne dazu zwingen lässt, zumal sich unter Zwang selten die wahre Wirkung entfaltet. Und hierbei wird ein anderer Aspekt von Lernen deutlich: Wie kann ich trotz des äußerlichen Zwangs Freude am Musizieren entwickeln? Es kann gerade die Umgebung von Musik sein, die das Interesse und die Lust eines Schülers weckt, ein Instrument spielen zu lernen. Ein Erlebnis, das ein ganzes Leben beeinflussen kann.

So verstanden, durchzieht Musik viele Teile des Unterrichts an unserer Schule, und zwar nicht nur im Musikunterricht, in dem wir selbstverständlich auch gemeinsam Unterhaltungen über Musik führen. Dann schließlich kommt auch die Theorie zum Zuge, von der es in der Musik jede Menge gibt, nach all den sinnlichen Erfahrungen. Und natürlich, über all das hinaus ist Musik für jeden von uns so unendlich viel mehr, als sich in einem so kurzen Text sagen lässt ...

Das MusiklehrerInnen - Kollegium
Mitarbeit: Stefan Wüst

